

uns über ihre diesjährigen Funde mit oder ohne Belegstücke schriftlichen Bericht einzusenden. Die Zusammenstellung derselben wird in der Januarnummer des Korrespondenzblattes zum Abdruck kommen.  
Sondershausen, 20. Nov. 1883.

Der Vorstand.

### An Geschenken

haben wir weiter zu verzeichnen:

- 1) Der landwirtschaftliche Verein zu Sondershausen hat uns die sämtlichen Jahresberichte, im ganzen 43 Jahrgänge durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Oberamtmann Gremse in Schernberg übergeben.
- 2) Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier erhielten wir „Festschrift zur Begrüssung der XIV. allgemeinen Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Trier“.
- 3) Von Herrn Apotheker Geheeb in Geisa, K. M. d. L., Bryologische Fragmente, II. Teil. 1883.
- 4) Von der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg im Breisgau: „Festschrift der 56. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte gewidmet.“
- 5) Von Herrn Professor Dr. Engler in Kiel, E. M. d. L., ein Schriftchen „über die pelagischen Diatomeen der Ostsee“.
- 6) Von Herrn Dr. phil. Prollius aus Lüneburg dessen Inauguraldissertation „über die Diatomaceen von Jena“.

Für alle diese freundlichen Geschenke herzlichsten Dank!!

Der Vorstand.

### Litterarischer Tauschverkehr.

besteht ferner mit folgenden Akademien, Gesellschaften und Vereinen:

- 114) Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen u. Thüringen in Halle (5. Sept. 1883.)
- 115) Annaberg-Buchholzer Verein für Naturkunde in Annaberg, Sachsen (8. Sept. 1883.)
- 116) Academia nacional de Ciencias en Córdoba, Republica Argentina, Südamerika (22. Sept. 1883.)
- 117) Botanical Gazette, erscheint in Charles, Iowa-United States of Nord-America (30. Oktober 1883.)
- 118) Naturwissenschaftlicher Verein des Regierungsbezirks Frankfurt a. d. O. (8. Sept. 1883.)
- 119) Naturwissenschaftlicher Verein an der Universität zu Wien. (14. Novbr. 1883.)

- 120) Société Française de Botanique à Courrensan France. (15. Novbr. 1883.)  
(Forts. folgt.)

### Beiträge zur Flora von Mühlhausen.

1) *Leucocjum vernum* L. Die Pflanze wächst in Laubwäldern auf Muschelkalk, jedoch an allen von mir besuchten Stellen nur da, wo durch Flusswasser in Dellen Humus aufgeschwemmt ist. Obgleich nun die Bedingung des Wachstums scheinbar an allen Orten dieselbe ist, so fand ich doch einen bedeutenden Unterschied bezüglich der Üppigkeit. So sah ich zunächst Exemplare am Hainich, dem westwärts der Stadt gelegenen Höhenzug, in einer Höhe von ca. 950 pr. Fuss. Dieselben fanden sich auf den Standörtern wenig zahlreich, klein, auch traf ich sie dort noch nie zweiblütig. Ebenso traf ich unsere Pflanze auf dem Eichsfelde bei Effelder, in einer Höhenlage von 1200 Fuss, auch hier normal, jedoch hin und wieder zweiblütig. Ein dritter und der interessanteste Standort ist die Haardt, ein nordöstlich von Mühlhausen gelegener Stadtwald von etwa 600 ha und begrenzt von gothaischen und preussischen Forsten. Dieser Wald ruht durchweg auf Muschelkalkboden und wird in seinem westlichen Teile vom Sollstedter und Kaisershagener Grund durchzogen. Beide Gründe sind derartig mit *Leucocjum vernum* bedeckt, dass ich in diesem Jahre auf einem Quadratmeter zu gleicher Zeit 60 blühende Exemplare zählte — 1880 kam mir die Zahl noch grösser vor. Die Ausdehnung dieser beiden geschlossenen Standörter ist ca  $\frac{1}{2}$  Stunde lang und zwischen 100—300 Fuss breit. Pflanzen von 50 cm Länge, von der Zwiebel bis zur Spitze gerechnet, also von 32 cm Länge über der Erdoberfläche gibt es viele. Ich mass Zwiebeln, welche  $5\frac{1}{4}$  cm lang und  $3\frac{1}{2}$  cm breit waren. Was mir jedoch am meisten auffiel, ist, dass zweiblütige Exemplare sehr häufig sind und dass es viele Pflanzen gibt, wo eine 3. Blüte auf besonderem Stengel aus derselben Zwiebel wächst. Die Höhenlage ist 950 Fuss.

2) *Helleborus viridis* L., nach Angabe von Dr. Möller und vielen älteren hiesigen Bekannten, früher hier an vielen Stellen zu finden, ist mit Ausnahme eines Standortes in der Nähe von Popperode gänzlich verschwunden; ich sah sie wenigstens nirgends sonst in unserer Flora.

3) *Corydalis lutea* L., auf Travertin auf der südlichen Grabenmauer vorkommend, ist durch Zuschütten des Grabens dem Verschwinden ausgesetzt, zumal eine Ver-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1883](#)

Autor(en)/Author(s): Der Vorstand

Artikel/Article: [An Geschenken. Litterarischer Tauschverkehr. 50](#)